



Nominierung — Profil Demokratisch Handeln – Ein Wettbewerb für Jugend und Schule

Allgemein

| | |
|---------------------------|--|
| Wettbewerb | Demokratisch Handeln – Ein Wettbewerb für Jugend und Schule (1109) |
| Kategorie Engagementpreis | Chancen schaffen , Demokratie stärken , Grenzen überwinden |
| Kategorie Preisausrichter | |
| Telefon | 06541-83820 |
| E-Mail | a.heintzen@gymtt.de |
| Webseite | www.gymtt.de |

zur Person

| | |
|--------------|---|
| Organisation | Gymnasium Traben-Trarbach |
| Name | Frau Schule ohne Rassismus - AG Gymnasium Traben-Trarbach |
| Geburtsjahr | |
| Adresse | Bernkasteler Weg 72 56841 Traben-Trarbach Rheinland-Pfalz |

Fragen

1. Name des Projekts / der Organisation / der Initiative

"Denk mal - mach mal 2017" - Schule ohne Rassismus - AG

2. In welchem Themenfeld engagieren Sie sich?

Bildung , Demokratie und Partizipation , Engagement für Engagement , Europa und Internationales , Integration , Kinder und Jugendliche , Kultur , Menschenrechte , Religion

3. Bitte beschreiben Sie Ihr Engagement.

„Denk mal – mach mal“ ist bereits seit vielen Jahren der tragende Leitsatz von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Traben-Trarbach. Mit dem erklärten Ziel, sich für ein besseres Miteinander zu engagieren, organisieren sie eigenverantwortlich verschiedene Projekte. 2017 liegt der Schwerpunkt auf „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Ziel der SchülerInnen ist es, die Chance zu nutzen, aus ihrer Schule nachhaltig einen Ort des freundlichen Miteinanders zu machen. Darüber hinaus wollen sie den Blick über den eigenen Tellerrand nicht vergessen und sich für andere engagieren.

1. Warum engagieren Sie sich?

Anfang des Jahres 2017, auf Initiative der SchülerInnenvertretung, wird dem Gymnasium Traben-Trarbach der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen, für viele SchülerInnen dann selbsterklärter Arbeitsauftrag. Die große Mehrheit (87%) hat unterschrieben, dass Werte wie Toleranz, Zusammenhalt und Courage eine wichtige Bedeutung an der Schule haben sollen. Der SoR-AG, die sich im Anschluss an die Verleihung des Titels 39 Mitgliedern gründete, ist es, aktuell um so wichtiger, die Öffentlichkeit zu involvieren und Diskriminierung und Rassismus in unterschiedlichsten Bereichen bewusst zu machen und damit sinnvoll umzugehen.

2. Was wurde bisher erreicht?

Die „Schule ohne Rassismus“-AG plant in Eigenregie verschiedene Aktionen, um sich gegen jede Form von Diskriminierung stark zu machen. Infostände zu verschiedenen Gelegenheiten inner- und außerhalb der Schule werden betreut, Spiele für die integrative Arbeit mit Geflüchteten gespendet und mit Geflüchteten gespielt, SoR-Buttons entworfen. Neu ausgebildete SchülerassistentInnen achten auf dem Pausenhof und im Schulalltag auf ein friedliches Miteinander und einen respektvollen und toleranten Umgang untereinander. Die Mitglieder der AG nehmen ihren Arbeitsauftrag sehr ernst. Sie besuchen Argumentationstrainings und nehmen an Workshops teil. Einige Mitglieder leiten gemeinsam mit ihrer Lehrerin außerschulisch als Multiplikatoren ein eigenes Seminar mit dem Titel „Sensibilisierung für andere(s) – Aktivitäten im Rahmen einer Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

3. Welche Zukunftspläne haben Sie für Ihr Engagement?

Nachdem der Schwerpunkt der Projekte im letzten Schuljahr auf dem Umgang mit geflüchteten Menschen lag, wurde von der SoR-AG als Weiterentwicklung im Schuljahr 2017/18 das Schauen auch auf andere diskriminierte, benachteiligte, verfolgte, ausgestoßene Menschen beschlossen. Dazu gehören z.B. gemeinsame Projekte mit der Villa Kunterbunt in Trier (Nachsorgezentrum für krebs-, chronisch- und schwerstkranken Kinder und deren Familien in der Region Trier), gemeinsames Kochen und Reden, ein gemeinsam entwickeltes Logo und vieles mehr. Das bereits während der Projekttagge seit 2010 in den achten Klassen (Gemeinsam für Toleranz - Dialogisches Lernen) begonnene Beschäftigen mit der jüdischen Geschichte vor Ort und darüber hinaus, soll 2018/19 in verschiedenen Jahrgangsstufen fortgeführt und vertieft werden. Ein Anti-Rassismus-Tag wurde bereits ergänzt.

4. Welche Vorbildwirkung hat Ihr Engagement? Lässt es sich z. B. auf andere Organisationen übertragen?

"Mit ihrem Engagement für den Erhalt des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ leistet die SchülerInnenvertretung einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der Schule in ihrer Stadt und darüber hinaus. Sie schließt sich einem bundesweiten Netzwerk an, das sich für gesellschaftliche Themen stark macht. Die Schulgemeinschaft setzt gemeinsam ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz. Soziale Integration findet so nicht nur im schulischen Alltag statt, sie strahlt auch nach außen. Der Einsatz für Zivilcourage ist eine Basiskompetenz gesellschaftlicher Teilhabe, der im schulischen Alltag aufgegriffen wird. Die Schulgemeinschaft bekennt sich zu demokratischen Werten. Es entsteht eine sich gegenseitig wertschätzende Anerkennungs- und Verantwortungskultur." (Demokratisch Handeln, Begründung der Auszeichnung). Das lässt sich auf andere Schulen übertragen, kann als Impuls auch im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit dienen (Beispiel Multiplikatoren-Seminar).

5. Welchem Bereich ordnen Sie Ihr Engagement zu?

Gemeinnütziger Dritter Sektor

6. Seit wann existiert die Organisation / das Projekt bzw. seit wann engagieren Sie sich?

Aktivitäten der Schulgemeinschaft seit vielen, vielen Jahren, Bündelung unter dem Namen "Denk mal - mach mal" seit 2014

7. Wie viele Menschen engagieren sich regelmäßig in Ihrer Organisation bzw. für das Projekt?

10-50 Personen

8. Wie viele Stunden engagieren Sie sich schätzungsweise im Monat (bei Organisationen: Ihre Freiwilligen)?

Regelmäßige Treffen in Freistunden und Pausen, außerschulischer Zeitaufwand bei größeren Projekten wie dem Weihnachtsmarkt (Vor- und Nachberatung/Abbau, Dienste über 16 Stunden...) Schwer zu sagen.

9. Engagieren sich in Ihrer Organisation / Ihrem Projekt zum größten Teil junge Menschen (unter 30 Jahren)?

Ja

10. Wie finanziert sich Ihr Engagement / Ihre Organisation?

Wir arbeiten ehrenamtlich, versuchen mit schulischen Mitteln auszukommen.

11. Welche Förderer unterstützen Sie (z. B. öffentliche Hand, Stiftungen, Unternehmen)?

Förderverein des Gymnasiums, Sparkasse EMH

12. Mit welchen Partnern (z. B. Vereine, Institutionen) arbeiten Sie darüber hinaus zusammen?

Emil-Frank-Institut Wittlich, Cusanus-Hochschule Bernkastel-Kues (eine unserer SoR-Patinnen), Kommunal-, Landes- und BundespolitikerInnen

1. Finden sich auf Ihrer Website Angaben zu den Zielen, Mitteln sowie deren Verwendung (z. B. Geschäftsbericht)?

<http://gymtt.de/kategorie/denk-mal-mach-mal-demokratischer-entwicklungsprozess>, <http://gymtt.de/kategorie/sor-smc-schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage>,

2. Besteht eine Selbstverpflichtung im Rahmen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft?

Nein

3. Trägt Ihre Organisation das DZI Spenden-Siegel oder das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats?

Nein